



## Halle (Saale)

# Kompetenzzentrum Kommunale Wärmewende

Kommunen sind zentrale Akteure der Wärmewende. Ihre Rolle und die Einführung der kommunalen Wärmeplanung als Instrument werden durch das Kompetenzzentrum Kommunale Wärmewende (KWW) gestärkt.

Die Dekarbonisierung der Wärme ist eine der größten Herausforderungen beim Gelingen der Energiewende. Das Instrument der kommunalen Wärmeplanung soll den Kommunen helfen, hierbei strategisch vorzugehen. Es liegen in den meisten Kommunen allerdings bis jetzt dazu kaum Erfahrungen vor. Vielen Kommunen fehlt es bisher an ausreichenden Grundlagen und oftmals an Ressourcen, um eine klimaneutrale Wärmeversorgung in den Gebietskörperschaften und die damit verbundenen Aktivitäten strategisch und planerisch zu entwickeln und langfristig geeignete Programme zusammen mit den relevanten Stakeholdern umzusetzen.

### Die Rolle des KWW

Kommunen – Gemeinden, Städte und Landkreise – sind zentrale Akteure der Wärmewende mit entscheidendem Einfluss. Diese Rolle soll durch das Kompetenzzentrum Kommunale Wärmewende (KWW) gestärkt werden. Das KWW ist ein vom Bund eingerichtetes Kompetenzzentrum zur kommunalen Wärmeplanung,

das durch die Deutsche Energie-Agentur (dena) in Halle (Saale) umgesetzt wird. Basis der KWW-Gründung ist das Investitionsgesetz Kohleregionen zur Unterstützung des Strukturwandels in den Kohleausstiegsregionen.

Das KWW hat das Ziel, die kommunale Wärmeplanung (KWP) in Deutschland zu stärken und Kommunen bei der Wärmeplanung aktiv zu unterstützen. Hierbei fokussiert sich das KWW auf

- die Motivierung und Aktivierung von Kommunen, eine kommunale Wärmeplanung zu erstellen und umzusetzen,
- die breitgefächerte Unterstützung der kommunalen Wärmeplanung auf verschiedenen Ebenen,
- die Bereitstellung von Informationen, Beratung und spezifischem Fachwissen,
- die Etablierung von bundesweiten Standards der kommunalen Wärmeplanung sowie
- die Sicherstellung der Vergleichbarkeit kommunaler Wärmepläne.

# Wärmeplanung bei Kommunen und die Rolle des Kompetenzzentrums Kommunale Wärmewende

## Kommunen als zentrale Akteure der Wärmewende

Die Wärmeplanung ist eine kommunale Aufgabe und unterstützt die kommunalen Entscheidungsprozesse, die notwendig sind, um eine Dekarbonisierung der Wärmeversorgung sicherzustellen. Die kommunale Wärmeplanung dient dazu, für ganze Kommunen, Stadtteile und Quartiere aus einer übergreifenden Perspektive heraus eine räumliche Planung für eine klimaneutrale Wärmeversorgung aufzustellen. Die Ergebnisse dieser strategischen Wärmeplanung müssen dabei in die kommunalen Planungs- und Verwaltungsprozesse integriert werden, damit u. a. auch die notwendigen Flächen für die kommunale Wärmewende sichergestellt werden. Hierzu gehören z. B. Leitungstrassen, Flächen für saisonale Wärmespeicher, Heizzentralen, solarthermische Großanlagen oder die Erschließung von Umweltwärmequellen. Die kommunale Wärmeplanung stärkt damit insbesondere die raumplanerische Dimension der Wärmewende.



Die Wärmeplanung umfasst dabei mehrere Schritte:

1. Erfassung und Darstellung des Wärme- sowie Kältebedarfs und der bestehenden Wärmeversorgungsstrukturen.
  2. Analyse der Energieeffizienzpotenziale und Ermittlung der Möglichkeiten zur stärkeren Nutzung lokal verfügbarer Potenziale von nicht vermeidbarer Abwärme und erneuerbaren Energien.
  3. Entwicklung eines Zielbilds, wie die im Jahr 2045 benötigte Wärme- und Kälteversorgung klimaneutral sichergestellt werden kann und welche Szenarien zur Zielerreichung entwickelt werden können. Dies soll in Form von räumlichen Plänen verdeutlicht werden.
4. Darstellung des Entwicklungspfad zur Zielerreichung und der erforderlichen Umsetzungsschritte inklusive der eventuellen Transformation bestehender Wärme-, Kälte- sowie Gas- und Stromnetze.

## Die Aufgaben des KWW

Das Kompetenzzentrum Kommunale Wärmewende motiviert und unterstützt Kommunen bei der Initiierung und Umsetzung der Wärmeplanung und setzt sich für eine bundesweit möglichst vergleichbare Wärmeplanung in Kommunen ein.

- Das KWW generiert und verbreitet Wissen und Standards zur KWP in Zusammenarbeit mit Fachkundigen/Organisationen.
- Das KWW berät Kommunen und Dienstleistende bei der Erstellung von kommunalen Wärmeplänen und wird dabei mit regionalen Institutionen (u. a. Energieagenturen) zusammenarbeiten.
- Das KWW begleitet und analysiert einzelne Pilotprozesse zur kommunalen Wärmeplanung und ermöglicht damit einen Know-how-Transfer aus Beispielen der KWP-Umsetzung.
- Das KWW vernetzt die Aktivitäten aus den Bundesländern und von Stakeholdern zur Verbreitung der Erfahrungen in der kommunalen Wärmeplanung.

## Aufbau und erste Schritte

Das Kompetenzzentrum Kommunale Wärmewende wird in Halle (Saale) in Sachsen-Anhalt – einer vom Kohleausstieg betroffenen Region – angesiedelt und wird den Kommunen ab 2022 erste Beratungsangebote bereitstellen.

- Vorbereitung der Arbeiten durch die dena, Aufbau des Standorts in Halle (Saale) und eines Mitarbeitendenstamms am Standort ab 2022
- Analyse und Aufbereitung von Grundlagenwissen zur Wärmeplanung unter Einbeziehung von bestehendem Wissen und Angeboten verschiedener Akteure der Länder/Wissenschaft
- Aufbau eines Datenregisters zur Wärmeplanung
- Sukzessiver Aufbau des Beratungsangebots
- Aufbau eigener Website mit kontinuierlich auszubauendem Informationsangebot
- Gründung eines Beirats zur fachlichen Begleitung des KWW
- Regelmäßige Zusammenarbeit mit den Bundesländern



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz

Die Veröffentlichung dieser Publikation erfolgt im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz. Die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) unterstützt die Bundesregierung in verschiedenen Projekten zur Umsetzung der energie- und klimapolitischen Ziele im Rahmen der Energiewende.

### KONTAKT

Robert Brückmann  
Leiter Kommunale Wärmewende

Tel.: +49 (0)30 66 777-492

E-Mail: robert.brueckmann@dena.de

Deutsche Energie-Agentur GmbH  
Chausseestraße 128 a  
10115 Berlin  
www.dena.de

Stand 02/2022